

Merkblatt

Pro
Jugendschutz

gegen
Drogenkriminalität

Überparteiliches nationales Abstimmungskomitee

Geschätzte Helferinnen und Helfer

Zunächst möchte Euch das Komitee für Eure wertvolle Mitarbeit herzlichst danken.

Um die Unterschriftensammlung für die Volksinitiative möglichst erfolgreich durchziehen zu können, haben wir Euch wichtige Punkte aufgelistet. Das Ziel ist, die Formulare so auszufüllen, dass möglichst wenig ungültige Stimmen gesammelt werden! Besonders zu beachten ist, dass auf einem Bogen nur Personen stehen, welche in derselben politischen Gemeinde angemeldet sind. **Sonst wird der Name gestrichen!** Lieber den Bogen mit nur einer Unterschrift abgeben, als zu riskieren, dass Unterschriften ungültig sind.

Viel Erfolg ...

Ausfüllen des Unterschriftenbogens:

ALLES BLOCKSCHRIFT

Kanton:	Postleitzahl:	Politische Gemeinde:
Genf	1002	Genf

Kanton eintragen! - Blockschrift!

Wenn man sich nicht ganz sicher ist,
lieber 2 Bögen ausfüllen lassen.

Postleitzahl der politischen
Gemeinde

Geburtsdatum muss
eingetragen sein

**Tag, Monat
und Jahrgang**

In diese Zeile kommt der Wohnort der
Unterzeichner.

Genauer: In welcher politischen
Gemeinde stimmt die Person ab? Diese
Ortschaft muss hier eingetragen werden.

Es dürfen nur Personen unterschreiben,
welche in der gleichen politischen
Gemeinde stimmberechtigt sind!

NR	Name (Bitte in Blockschrift ausfüllen)	Vorname	Genaues Geburtsdatum (Tag/Monat/Jahr)	Wohnadresse (Strasse und Hausnummer)	Eigenhändige Unterschrift	Kontrolle (leer lassen)	eMail-Adresse (fakultativ)	Bitte keine Infos
1	Meyer	Jean-François	7.5.36	Blumenweg 157				☐

Nur in eidgenössischen Angelegenheiten
stimmberechtigte Personen dürfen unter-
schreiben

Falls ein Name und / oder eine Adresse zweimal
untereinander erscheinen soll (z.B. Ehepartner,
Geschwister, Eltern/Kinder usw.) Die Namen
jedesmal voll ausschreiben.

Keine Gänsefüsschen !!

Strasse und
Hausnummer

**Keine Ortschaft
Keine Postleitzahl**

Keine Gänsefüsschen !!

Eigenhändige
Unterschrift der
Unterzeichner

fakultativ

diese Spalte
ist nur auf den
A4-Bogen
vorhanden!

Unsere Argumente

1. Das Stimmvolk soll zur Hanfregulierung Stellung beziehen können.
2. Jugendschutz: Legale und kontrollierbare Verkaufsstellen bieten bessere Information und Prävention als der Schwarzmarkt.
3. 500'000 Bürger gelten wegen des Hanfverbots als Kriminelle. Das muss aufhören.
4. Der Handel und der Konsum von Cannabis sind verboten. Folglich decken sich die Konsumentinnen und Konsumenten auf dem Drogen-Schwarzmarkt ein, was erst recht die Kriminalität fördert.
5. Das Verbot nützt nichts, es macht Cannabis für die Jugend attraktiver. Im freizügigen Holland greifen die 15- bis 16-jährigen deutlich weniger zum Joint als im repressiven Schweden. Es braucht also auch in der Schweiz einen neuen Ansatz.
6. Die Jagd nach den Cannabis-KonsumentInnen kostet etwa eine halbe Milliarde Franken pro Jahr und überlastet die Behörden. Eine Legalisierung würde (Ordnungs-)kräfte frei machen.
7. Hanf ist eine uralte Kulturpflanze mit vielen Möglichkeiten. Eine Freigabe wäre eine Chance für die Schweizer Landwirtschaft.
8. Cannabis ist auch ein Heilkraut. Wer es benutzen will, muss es auf dem Schwarzmarkt kaufen. Dies ist unhaltbar.